KÖLN hilft KAMBODSCHA e.V.

Köln hilft Kambodscha e. V. wurde am 9. November 2010 gegründet und steht in der Verantwortung Ihre Spende zu **100%** einem nachhaltigen Leben in Kambodscha zugutezukommen. Dafür setzen wir uns persönlich für die Projekte in Ihrem Interesse ein.

Unser Ziel ist die Verbesserung der Lebensumstände ländlicher Bewohner durch nachhaltige Projekte im infrastrukturellen Bereich, wie dem Aufbau von Brunnen, der Etablierung einer sinnvollen Müllentsorgung und bauliche Arbeiten an Bildungsstätten. Außerdem engagieren wir uns im Bereich der Agrarwirtschaft, wo wir zum Beispiel durch Errichtung von Gewächshäusern zur Nahrungsmittelbereitstellung für das Dorf beitragen können. Seit 2017 haben wir das Projekt „Grenzenlos“ ins Leben gerufen und unterstützen ein ganzes Dorf im Aufbau einer Infrastruktur.

Projekt „Grenzenlos“

„Grenzen, weil man arm ist, Grenzen, weil man das „falsche“ Geschlecht hat, Grenzen, weil man ein Handicap hat, Grenzen, weil es keine Chancengleichheit gibt!“

Ein wichtiger Schlüssel, diese Chancenlosigkeit zu durchbrechen, ist Bildung! Bildung als Basis für ein Studium, eine Ausbildung, einen Beruf – für ein eigenes Einkommen, für die Existenzsicherung, für eine angemessene gesundheitliche Versorgung, für die Gründung einer Familie… für eine Perspektive… für das eigene Leben.

Wir von Köln hilft Kambodscha e.V. wollen daran arbeiten, dass diese Perspektive für möglichst viele junge Menschen zur Realität wird.

Projektteam Grenzenlos: Leo Bolender, Eva Schmalen, Dieter Micheel mit der Bürgermeisterin Lam Siev und der Familie Khelak

Der Standort unseres Projektes **‚Grenzenlos’** ist das kleine Dorf Tumneab Svay, ca. 80 km nordwestlich von Siem Reap. Das ist die Stadt, an den atemberaubenden Tempelanlagen von Angkor Wat, in die jährlich rund 4 Millionen Touristen staunend umherwandern.

Aber warum ausgerechnet Tumneab Svay, das so schwer zu erreichen ist und dass nur eine dürftige Infrastruktur aufzuweisen hat? Eigentlich ein Hemmnis für die Umsetzung unseres Projektes! Die Antwort darauf liegt schon in der Fragestellung: genau deswegen!

Tumneab Svay liegt in Varin, dem Distrikt, in dem bis 1997 noch die letzten erbitterten Kämpfe des Bürgerkrieges stattgefunden haben. Seither ist diese Region so gut wie unberührt von Aktivitäten internationaler Hilfsorganisationen geblieben.

Die Menschen hier in Tumneab Svay leben in einfachsten Verhältnissen. Fernab vom Touristen-Hotspot Angkor Wat versuchen sich die Dorfbewohner mit den Erträgen einer kargen Landwirtschaft über Wasser zu halten und damit ihren Lebensunterhalt sicher zu stellen. Weil der Profit daraus jedoch nur gering ist, sehen rund 60-70% der Erwachsenen keine andere Möglichkeit, als in Thailand auf Baustellen oder in der Gastronomie ausreichend Geld für sich und ihre Familien zu verdienen. Ihre Kinder bringen sie in dieser Zeit bei Verwandten unter.

„Wir haben keine andere Wahl, hier gibt es keine Arbeit für uns.“

Das ist oftmals die Antwort, die wir zu hören bekommen, wenn wir fragen, warum diese Erwachsenen nicht in ihrem Heimatland Kambodscha nach Arbeit suchen.

So ist es nicht verwunderlich, dass viele der Kleinkinder des Dorfes nur beiläufig betreut bei ihren Großeltern oder Verwandten leben. Das setzt sich natürlich fort, wenn die Kinder die Primaryschool besuchen. Ein nur bedingt qualifizierter Unterricht kann nicht annähernd von den Familien ausgeglichen beziehungsweise durch zusätzliche Förderung unterstützt werden. Das wäre aber erforderlich. Es gibt für die vielen Kinder zu wenig Lehrer, der Unterricht fällt darum regelmäßig aus und Englisch wird nicht unterrichtet. Das ist in Kambodscha der Regelfall. Damit ist für viele Kinder ein frühzeitiger Abbruch der Schulzeit vorprogrammiert. Sie arbeiten dann mit den Verwandten bereits vor Eintritt in die Pubertät auf den Feldern.

Mit unserem Projekt „Grenzenlos“ wollen wir besonders für diese Kinder eine Perspektive schaffen.

Der Zugang zur Bildung soll grenzenlos werden. Aber wie können wir es ermöglichen, ein nachhaltiges Projekt zu entwickeln, das den Kreislauf aus mangelnder Bildung und den daraus folgenden Konsequenzen durchbricht? Dabei heißt für uns „nachhaltig“ auch, dass wir etwas installieren, dass eines Tages ohne die finanzielle Hilfe von außen Bestand hat!

Spielende Kinder in Tumneab Svay.

Wir als Projektteam ‚Grenzenlos‘ sehen den Schlüssel zur Nachhaltigkeit in der engen Zusammenarbeit mit den Dorfbewohnern. Sie sollen in ihrem Dorf selbst aktiv werden und ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Bildung als Schlüssel für eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen entwickeln.

In den ersten Wochen im Dorf haben wir darum unseren Verein vorgestellt und in vielen Gesprächen versucht herauszufinden, wo die größten Probleme gesehen werden. Daraus ist unser erstes gemeinsames Projekt „Bildungseinrichtung & Gemeindehaus“ hervorgegangen. Dieses möchten wir als erstes entwickeln.

Unsere Leistung besteht dabei in der Bereitstellung finanzieller Mittel für den Bau eines Gebäudes und mittelfristig auch für die Bezahlung einer Lehrkraft.

Unsere Unterstützung ist als langjährige enge Begleitung angelegt, in der wir unser Wissen gerne zur Verfügung stellen.

Nach einer ersten Unterrichts-Probephase möchten wir durch die Installation eines Müll-Management und Recycling-Projektes ein Modell für eine Refinanzierung der Schule etablieren. Hierin sollen die Schüler unserer Bildungseinrichtung einbezogen werden, damit sie ihren Beitrag zur Existenz der Schule leisten können. Dieser Schritt ist bereits mit den Verantwortlichen des Dorfes und der betreuenden Lehrerin abgestimmt.

Unser Ziel ist es, in diesem Prozess uns nach und nach finanziell herauszuziehen. Wir möchten „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten, und dies auch konkret erfahrbar machen.

Den ersten Schritt haben wir Anfang 2017 mit der Errichtung eines Gebäudes für den Unterricht und für Gemeindeversammlungen vollzogen. Voraussichtlich ab Mitte März 2017 startet ein kostenloser Englischunterricht für Kinder, der dann ab Oktober auch für junge Erwachsene angeboten wird.

Das neu errichtete Schulgebäude, indem bald der erste Unterricht stattfindet.

Grundsätzlich soll es möglich sein, weitere Miniprojekte, z.B. zur Verbesserung der Hygienestandards, der Infrastruktur oder der Energie- und Wasserversorgung in Tumneab Svay umzusetzen. Den Ideen für mögliche Projekte sind keine Grenzen gesetzt - sie sind grenzenlos - solange sie der Gemeinschaft des Dorfes zugutekommen.

Bezüglich ihrer Finanzierung sind wir hierbei natürlich auf die Großzügigkeit unserer Spender angewiesen – aber auch praktisches Mitmachen bei Aktionen vor Ort sehen und fördern wir gerne.

Volontariat

Auch Sie können sich aktiv vor Ort einbringen. Sprechen Sie uns an, wir planen gemeinsam Ihren Aufenthalt in Kambodscha und setzen Ihre Expertise für ein tolles Projekt ein.

Mitgliedschaft (ab 18 Jahren)

Regulär	€ 35,- p.a.
Studenten & Vergünstigung	€ 15,- p.a.

Spendenkonto

Sparkasse Köln/Bonn

IBAN DE88370501981929850400
BIC COLSDE33XXX

Aktuelle Informationen

Informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich unter **koelnhilftkambodscha.de**

Anschrift

Köln hilft Kambodscha e. V.
Ottostraße 34
D-50823 Köln